SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

No. 37. (75.)

Ostern 1895/96.

Jahresbericht

über das

Realgymnasium zu St. Johann in Danzig

erstattet durch den Direktor

Dr. Ernst Meyer.

Danzig,
A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei.
1896.

1896. Programm No. 43.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrfächer und deren Stundenzahl.

Fächer.	Klassen und Stunden.												
	I.	O II.	U II A.	U II B.	O III A.	O III B.	U III A.	U III B.	IV A.	IV B.	V.	VI.	Summa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	25
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	37
Latein	4	3	3	3	4	4	4	4	7	7	8	8	59
Französisch	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	—	—	46
Englisch	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	24
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	2	2	40
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	56
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Physik	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	22
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Summa	31	30	30	30	30	30	30	30	29	29	25	25	349

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Winter-Semester 1895/96.

Lehrer.	Ordinar.	Realgymnasium.												
		I.	O II.	U II A.	U II B.	O III A.	O III B.	U III A.	U III B.	IV A.	IV B.	V.	VI.	Sa.
1. Direktor **Dr. Meyer**		4 Latein 3 Gesch.											4 Dtsch.	11
2. Prof. **Dr. Bail**		2 Chem.	2 Chem.	3 Phys. 2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.							15[1]
3. Prof. **Fincke**		3 Engl.	3 Engl.	3 Engl.	3 Engl.		3 Engl.			5 Franz.				20
4. Prof. **Lohmeyer**	U II A.		3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Latein. 3 Gesch.		2 Geogr.			4 Gesch. u. Geogr.					18
5. Prof. **Schumann**	I.	5 Math. 3 Physik			5 Math. 3 Physik						4 Math.			20
6. Prof. **Weidemann**	U II B.	3 Dtsch.			3 Dtsch. 3 Latein					7 Latein	2 Gesch.			18
7. Prof. **Dr. Giese**	O II.		3 Dtsch. 3 Latein				3 Dtsch. 4 Latein		5 Franz.					18
8. Prof. **Scheeffer**			5 Math. 3 Physik			5 Math.		5 Math.						18[2]
9. Oberl. **Süming**	O III A.					3 Dtsch. 4 Latein 2 Gesch.					3 Dtsch. 7 Latein			19
10. Oberl. **Dr. Medem**	O III B.	4 Franz.	4 Franz.		4 Franz.		5 Franz.		3 Engl.					20
11. Oberl. **Rühle**			2 Relig.		2 Relig. 3 Gesch.	2 Religion.	4 Gesch.	2 Gesch.		2 Relig. 2 Geogr.	2 Relig.			21
12. Oberl. **Dr. Eggert**	U III B.								3 Dtsch. 4 Latein	3 Dtsch. 2 Gesch.			8 Latein	20
13. Oberlehrer **Freudenthal**	U III A.			4 Franz.		5 Franz. 3 Engl.		5 Franz. 3 Engl.						20
14. Oberlehrer **Hess**	IV A.			5 Math.			5 Math.		5 Math.	4 Math.				19[3]
15. Wiss. Hilfslehrer **Steiner**	V.							3 Dtsch. 4 Latein			5 Franz.	3 Dtsch. 8 Latein		23
16. Wiss. Hilfslehrer **Dr. Korella**	IV B.							2 Naturb 2 Geogr.	2 Nat.	2 Naturb	2 Naturb 2 Geogr.	2 Naturb 2 Geogr.	2 Nat. 2 Geogr.	20[4]
17. Zeichenl. **Neuber**		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		22[5]
18. Pastor **Hoppe**		2 Relig.		2 Relig.				2 Religion.						6
19. Kath. Rel.-Lehrer Vicar **Wermuth**		Katholische Religion in 3 Abteilungen.												6
20. Israel. Rel.-Lehr. **Dr. Werner**		Israelitische Religion in 3 Abteilungen.												3
21. Elementarlehrer **Mahlau**	VI.											2 Relig. 2 Schrb. 4 Rechn.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Schrb.	17
22. Ges.-L. **Jankewitz**		2 Singen.										2 Singen	2 Singen	6

[1] Chemisches und naturwissenschaftliches Praktikum. [2] Physikalisches Praktikum. [3] Turnspiele. [4] Zeichnen nach der Natur. [5] Linearzeichnen.

3. Übersicht über die im Schuljahr 1896/97 zu behandelnden Pensen.

Ober-Prima.

Evangelische Religion, 2 St. Noack, Hilfsbuch § 36, 39—46, 48—62, 63—72, 73—81 u. S. 171—173. Kirchengeschichte. Die wichtigsten Unterscheidungslehren der christlichen Konfessionen. Erklärung des Johannis-Evangeliums.

Katholische Religion, 2 St. Dubelmann, Handbuch. Die Sittenlehre. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte.

Deutsch, 3 St. Aufsätze: Abhandlungen aus dem den Schülern im Unterricht eröffneten Gesichtskreise. — Lessings Abhandlung über die Fabel, und wie die Alten den Tod gebildet. Antigone, Lear, Iphigenie und Braut von Messina. Vorträge der Schüler über den Inhalt bedeutenderer Dichtungen aus ihrer Privatlektüre.

Lateinisch, 4 St. Livius XXII. XXIII. Verg. Aen. VI. Regelmässige schriftliche Übersetzungen.

Französisch, 4 St. Guizot, Histoire de la Civilisation en Europe. (Ausg. von Kressner. Leipzig, Renger). Molière, le Bourgeois Gentilhomme. (Ausg. B. von Scheffler. Bielefeld, Velhagen u. Klasing). Scribe et Legouvé, les Contes de la Reine de Navarre. (Ausg. B. von Rauch, ebenda). Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an einen leichten Prosaiker.

Englisch, 3 St. Dickens, three Christmas Stories (Rauchs Engl. Readings Nr. 50). Shakespeare, King Lear. (Ausg. von Schmidt. Berlin, Weidmann). Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische, freie Wiedergabe von Gelesenem, Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre.

Mathematik, 5 St. Gauss, Logarithmen. Gandtner u. Gruhl, Elemente der analytischen Geometrie. Mehler, Elementarmathematik. Kubische Gleichungen; allgemeine Eigenschaften der algebraischen Gleichungen. Schwierigere Aufgaben der ebenen Trigonometrie. Elementare Theorie der Maxima und Minima. Analytische Geometrie der Ebene und die wichtigsten Sätze über Kegelschnitte.

Geschichte, 3 St. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen und unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse, sowie der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelungen der Neuzeit.

Physik, 3 St. Budde, Physik. Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper. Optik.

Chemie, 2 St. Rüdorff, Chemie. Wiederholung der Metalloide und der Leichtmetalle. Die Schwermetalle.

Zeichnen, 2 St. Freihandzeichnen und Malen nach kunstgewerblichen und Natur-Gegenständen. Einführung in die Perspektive.

Unter-Prima.

Evangelische Religion, 2 St. Noack, Hilfsbuch § 36, 39—46, 48—62, 63—72, 73—81 u. S. 171—173. Kirchengeschichte. Die wichtigsten Unterscheidungslehren der christlichen Konfessionen. Erklärung des Johannis-Evangeliums.

Katholische Religion, 2 St. vereinigt mit Ober-Prima.

Deutsch, 3 St. Aufsätze: Abhandlungen aus dem den Schülern im Unterricht eröffneten Gesichtskreise. — Lessings Laokoon. König Oedipus. Iphigenie. Braut von Messina und Wallenstein. — Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in knapper Darstellung. — Vorträge der Schüler über den Inhalt bedeutenderer Dichtungen aus ihrer Privatlektüre.

Lateinisch, 4 St. Livius XXI. XXII. Vergil Aen. I.

Französisch, 4 St. Molière, les Précienses ridicules (Ausg. B. von Scheffler. Bielefeld, Velhagen u. Klasing). Racine, Brittanicus (Ausg. von dems.). Sarcey, le Siège de Paris. (Ausg. von U. Cosack. Leipzig, Renger). Coppée, Auswahl von 40 Gedichten. (Ausg. von Rose. Bielefeld, Velhagen). Aufsätze. Sprechübungen in jeder Stunde.

Englisch, 3 St. On English Life and Customs. Her. von Conrad. (Berlin, Gärtner.) Shakespeares Julius Caesar. (Rauchs Engl Read. Nr. 38). Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische, freie Wiedergabe von Gelesenem. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre.

Mathematik, 5 St. Gauss, Logarithmen. Gandtner u. Gruhl, Elemente der analytischen Geometrie. Mehler, Elementar-Mathematik. Kubische Gleichungen; allgemeine Eigenschaften der algebraischen Gleichungen. Erweiterung der ebenen Trigonometrie. Analytische Geometrie der geraden Linie.

Geschichte, 3 St. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges, im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen, und unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Geschichtliche und geographische Übersicht der 1648 vorhandenen Staaten.

Physik, 3 St. Budde, Physik. Mechanik der festen Körper. Wärmetheorie. Akustik.

Chemie, 2 St. Rüdorff, Chemie. Abschluss der Metalloide. Die Leichtmetalle.

Zeichnen, 2 St. Freihandzeichnen nach kunstgewerblichen und Natur-Gegenständen. Einführung in die Schattenlehre.

Ober-Sekunda.

Evangelische Religion, 2 St. Noack, Hilfsbuch § 37—49. Erklärung der Apostelgeschichte. Wichtige Abschnitte anderer neutestamentlicher Schriften. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern.

Katholische Religion, 2 St. vereinigt mit Prima.

Deutsch, 3 St. Aufsätze: Kleinere Abhandlungen aus dem den Schülern im Unterricht eröffneten Gesichtskreise. — Lektüre: Einführung in das Nibelungenlied und Walter v. d. Vogelweide unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext (Legerlotz), wobei sich von selbst einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen durch Sammlung typischer Beispiele ergeben. Das Volkslied (Matthias). Ausblicke auf nordische Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Ausserdem, soweit möglich, Goethes Götz und Egmont. — Zusammenfassender Überblick über die Arten der epischen und lyrischen Dichtung. — Gelegentliches Auswendiglernen von Dichterstellen und Vorträge der Schüler über den Inhalt bedeutenderer Dichtungen aus ihrer Privatlektüre.

Lateinisch, 4 St. Siberty-Meiring, lateinische Schulgrammatik. Livius XXI. Ovid. Metam. Planmässige Wiederholungen aus der Syntax in zusammenfassenden Abschnitten, mit mündlichen und schriftlichen Übungen. Regelmässige schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen.

Französisch, 4 St. Ploetz-Kares, französische Sprachlehre. Gust. Ploetz, Übungsbuch. Ausg. B. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik; Phraseologie, sowie das Notwendigste aus Stilistik, Synonymik und Metrik. Lektüre: Corneille, Cinna. Polyeucte. (Ausg. B. von Mangold. Bielefeld, Velhagen). Boissonnas, une Famille pendant la Guerre de 1870 et 71. (Ausg. von Bretschneider. Berlin, Gärtner). Béranger. (Ausg. von Sarrazin, Ebenda.) — Übungen im Vortrag, auch von Versen. Diktate, schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, Anleitung zum Aufsatz. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an leichtere Prosa.

Englisch, 3 St. Erweiterung und Vertiefung der grammatischen Kenntnisse, Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Lektüre: Mark Twain, the Prince and the Pauper. (Ausg. von Lobedanz. Berlin, Gärtner). Th. Moore, Paradise and Peri. Fire—Worshippers (Rauchs Engl. Read. II). Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische, freie Wiedergabe von Gelesenem. Fortgesetzte Übungen im Sprechen im Anschluss an Lektüre und tägliche Vorkommnisse.

Mathematik, 5 St. Gauss, Logarithmen. Mehler, Elementar-Mathematik. § 94. 105—109. 121a. 161—180. 193—203. 214—231. 129. 137a. b. 154. 182. 183. Ptolemäischer Lehrsatz. Die ersten Lehrsätze über harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Trigonometrische Grundaufgaben. Goniometrie. Stereometrie. Geometrische Aufgaben, in welchen Verhältnisse gegeben sind; Determination. — Imaginäre Grössen. Reciproke Gleichungen; quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Zinseszins- und Rentenrechnung. Geometrische Reihen, arithmetische Reihen erster Ordnung.

Geschichte, 3 St. Hoffmann, Lehrbuch I. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders und der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums nach Ursachen und Wirkungen, unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Erweiterte Verkehrskunde.

Physik, 3 St. Budde, Physik. Magnetismus und Elektricität. Erster Kursus der Mechanik und Wärmelehre.

Chemie, 2 St. Rüdorff, Chemie. Abschluss der Mineralogie. Allgemeine chemische Begriffe, Metalloide.

Zeichnen, 2 St. Freihandzeichnen nach kunstgewerblichen Gegenständen. Einführung in die darstellende Geometrie; Parallelprojection.

Unter-Sekunda.

Evangelische Religion, 2 St. Noack, Hilfsbuch § 32—36 u. S. 154—171. Erklärung des Matthäus-Evangeliums. Bibellesen behufs Ergänzung der in den beiden vorangehenden Klassen gelesenen Abschnitte. — Wiederholung des Katechismus, von Sprüchen, Liedern und Psalmen.

Katholische Religion, 2 St. vereinigt mit Prima.

Deutsch, 3 St. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichsten grammatischen Gesetze. — Leichte Aufsätze abhandelnder Art, besonders Vergleichungen; daneben erzählende Darstellungen oder Berichte wie in O III., nur umfassender; auch Übersetzungen. — Lektüre: Schillers Glocke und ausgewählte lyrische Gedichte, Wilhelm Tell und Maria Stuart, Goethes Hermann und Dorothea. Die Erklärung wird in möglichst einfacher Weise darauf gerichtet, dass das Ganze als ein in sich abgeschlossenes Kunstwerk aufgefasst werde. Wenn die Zeit bleibt: Goethesche und Schillersche Prosa (Geschichte des dreissigjährigen Krieges). — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten und Dichterstellen.

Lateinisch, 4 St. Siberti-Meiring, lateinische Schulgrammatik. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia. Lektüre aus Caesar Bell. Gall. V und aus Ovid, Metam. (Auswahl von Harder. Bielefeld, Velhagen). Wiederholung der Formenlehre; Erweiterung und Abschluss der Kasus- und Tempuslehre. Der daktylische Hexameter. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen aus dem Deutschen und aus dem Lateinischen.

Französisch, 4 St. Ploetz-Kares, französische Sprachlehre. Gust. Ploetz, Übungsbuch. Ausg. B. Kapitel 49—76. Die syntaktischen Hauptgesetze über Infinitiv, Particip, Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Fürwort, Präpositionen und Konjunktionen. Lektüre: Monod, Allemands et Français. (Ausg. von Kirschten. Leipzig, Renger). Duruy, Histoire de France II. (Ausg. B. von Grube. Bielefeld, Velhagen). Lafontaine, Fables. (Ausg. von Sarrazin. Ebenda). Fortgesetzte Übungen im richtigen, betonten Lesen und Vortragen französischer Stücke, Auswendiglernen; Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes oder an Hölzels Wandtafeln in jeder Stunde. Dictate, mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Französische.

Englisch, 3 St. Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und Übersicht der wichtigeren Präpositionen. Lektüre: Hope, Stories of English Schoolboy-Life. (Ausg. von Klapperich. Berlin, Gärtner). Dafür in U II a: Marryat, the three Cutters. Washington Irving, the Sketch Book. (Bielefeld, Velhagen). Schriftliche und mündliche Übungen, nach-

ahmende Wiedergabe von Gelesenem. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an das Gelesene und Vorkommnisse des täglichen Lebens.

Mathematik, 5 St. Gauss, Logarithmen. Mehler, Elementar-Mathematik. 155—158. 125—128. 133—136. 149. 151. 153. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung des rechtwinkligen Dreiecks. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Geometrische Aufgaben, bei denen Summen und Differenzen gegeben sind. — Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Einfache Gleichungen ersten Grades mit zwei und drei Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Grundformel der Zinseszinsrechnung.

Geschichte, 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. Friedrich der Grosse, die französische Revolution und Napoleon, das Unglück und die Erhebung Preussens, die Befreiungskriege, die innere Umgestaltung Preussens, die Neuordnung der politischen Verhältnisse Deutschlands 1815, die Bemühungen um Herstellung des Zollvereins und einer grösseren nationalen Einheit, Kaiser Wilhelm I und die Gründung des deutschen Reiches, unter vergleichender Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelung in Preussen.

Erdkunde, 1 St. Seydlitz, Geographie. Ausg. D. Europa ohne Deutschland. Verkehrskunde Elementare mathematische Erdkunde. Allgemeine Erdkunde.

Physik, 3 St. Die einfachsten physikalischen Erscheinungen und Gesetze.

Naturbeschreibung, 2 St. Bail, methodischer Leitfaden II und Mineralogie. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten; Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Elemente der Mineralogie und Krystallographie unter Beleuchtung wichtiger chemischer Vorgänge. — Die einfachsten physikalischen Erscheinungen und Gesetze.

Zeichnen, 2 St. Freihandzeichnen nach schwierigeren plastischen Ornamenten unter besonderer Berücksichtigung der Beleuchtungserscheinungen. Geometrische Darstellung einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen.

Ober-Tertia.

Evangelische Religion, 2 St. Noack, Hilfsbuch. § 31. 63—72 u. S. 155—171. Das neutestamentliche Gottesreich. Entsprechende biblische Abschnitte werden gelesen. Erklärung der Bergpredigt; Gleichnisse; Psalmen. — Reformationsgeschichte. — Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangehenden Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes.

Katholische Religion, 2 St. Thiel, Kirchengeschichte; Diöcesan-Katechismus. Die Lehre von den Gnadenmitteln (III. Hauptstück); Wiederholung der Lehre von den Geboten (II. Hauptstück.) Das Kirchenjahr. Einzelne Abschnitte aus der Kirchengeschichte.

Deutsch, 3 St. Muff, deutsches Lesebuch. Die deutsche Balladenpoesie. Homers Ilias in der Übersetzung von Voss (Kern); häusliche Lektüre der Odyssee. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch. — Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. — Das Wichtigste aus der Formenlehre und Wortbildungslehre in zusammenfassendem Überblick. — Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen von Selbsterlebtem, auch in Briefform; Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten und Dichterstellen; Wiederholung der früher gelernten Balladen.

Lateinisch, 4 St. Siberti-Meiring, lateinische Schulgrammatik. Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch für Tertia. Lektüre aus Caesar, Bell. Gall. III. Wiederholung der Formenlehre und der Kasuslehre. Erweiterung der Moduslehre sowie das Wichtigste aus der Tempuslehre. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen aus dem Deutschen und aus dem Lateinischen.

Französisch, 5 St. Ploetz-Kares, französische Sprachlehre. Gust. Ploetz, Übungsbuch. Ausgabe B. Kapitel 1—48. Abschluss der Formenlehre. Wortstellung, Tempus- und Moduslehre. Lektüre: Vogageurs et Inventeurs célèbres. (Ausg. von Wershoven. Berlin, Gärtner). Übungen im richtigen, betonten Lesen und Vortragen französischer Stücke, Auswendiglernen, Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes und von Hölzels Wandtafeln in jeder Stunde. Diktate, mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Französische, Anfänge in freien Arbeiten (nachahmende Wiedergaben).

Englisch, 3 St. Görlich, Grammatik der englischen Sprache und englisches Übungsbuch. Syntax des Verbs, namentlich die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Particip, den Hilfsverben, Gebrauch der Zeiten, Konjunctiv. Lektüre aus Görlichs englischem Lesebuch. Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde. Schriftliche und mündliche Übersetzungen.

Mathematik, 5 St. Mehler, Elementar-Mathematik. § 72—92. § 95—104. 124a, 7—8. 131. 132. Flächenmessung, Ähnlichkeit der Figuren, die regelmässigen Polygone. Kreisberechnung. Systematische Behandlung der geometrischen Örter nebst Lösung von Aufgaben. — Buchstabenbrüche, verkürzte Multiplikation und Division. Quadratwurzeln. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, rein quadratische Gleichungen. Anwendung der Gleichung auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen.

Geschichte, 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. Die Entdeckungen und Erfindungen, die Wandlung des politischen, sozialen, materiellen und geistigen Lebens im 14. und 15. Jahrhundert, das Zeitalter der Reformation, der Religionskriege und Ludwigs XIV. — Die Hohenzollern in Brandenburg, der innere Ausbau des Staates und das Eingreifen in die europäischen Verhältnisse im 16. und 17. Jahrhundert, die Vormachtstellung Brandenburg-Preussens in Norddeutschland und die Vorbereitung der Grossmachtstellung durch den grossen Kurfürsten und die ersten Könige bis 1740.

Erdkunde, 2 St. Seydlitz, Geographie. Ausg. D. Physische Landeskunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien.

Naturbeschreibung, 2 St. Bail, methodischer Leitfaden II. Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie; Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse, Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. — Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.

Zeichnen, 2 St. Freihandzeichnen nach ornamental behandelten Körpern, die vom Vollkörper zum Relief hinüberleiten, im Umriss (Anfang des Zeichnens nach Gips); Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten. — Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen gerad- und krummlinigen Gebilden. — Farbige Flachornamente.

Unter-Tertia.

Evangelische Religion, 2 St. Noack, Hilfsbuch. § 1—30. 82. Das alttestamentliche Gottesreich. Entsprechende biblische Abschnitte werden gelesen, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. — Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Wiederholung des in den vorangehenden Klassen gelernten Katechismus nebst den dazu eingeprägten Sprüchen. Einige Kirchenlieder (2—4) und wertvolle Liederstrophen; Wiederholung der früher gelernten Lieder.

Katholische Religion, 2 St. vereinigt mit Ober-Tertia.

Deutsch, 3 St. Hopf u. Paulsieck, deutsches Lesebuch. Behandlung poetischer und prosaischer Lesestücke. Uhland. — Grammatik: Vertiefung und Erweiterung des Pensums der vorhergehenden Klassen. — Aufsätze: Erzählungen und Beschreibungen; Übersetzungen aus der fremdsprach-

lichen Lektüre. — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten; Wiederholung der früher gelernten Gedichte.

Lateinisch, 4 St. Ellendt-Seyffert, lateinische Schulgrammatik. Ostermann-Müller, latein. Übungsbuch für Tertia. Lektüre aus dem 3. Teil (Quarta) des Übungsbuchs. Systematische Wiederholung der Formenlehre und Zusammenfassung der Kasuslehre im Anschluss an die Musterbeispiele S. 245—253; Erweiterung der Moduslehre nach dem festgesetzten Kanon. Übungen im schriftlichen und mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen.

Französisch, 5 St. Gust. Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausg. B. Kapitel 28—63. Gründliche Einübung der Fürwörter; Wiederholung der regelmässigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunctivformen, Participien und Gerundiv, Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser Verben auf er sowie die allernotwendigsten unregelmässigen Verba. Regelmässige Sprech- und Rechtschreibeübungen, schriftliche und mündliche Übersetzungen. Auswendiglernen von kleinen Gedichten.

Englisch, 3 St. Görlich, methodisches Lehrbuch. Aussprache und Formenlehre. Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde, Rechtschreibeübungen, mündliche und schriftliche Übersetzungen.

Mathematik, 5 St. Mehler, Elementar-Mathematik. § 38—64. 66. 69—71. 122—124, 6. Lehre von den Parallelogrammen und vom Kreise; Sätze über Flächengleichheit von Figuren; pythagoräischer Lehrsatz. Anleitung zur Lösung von Aufgaben, welche sich auf die Grundaufgaben zurückführen lassen. — Die Grundrechnungen mit positiven und negativen Zahlen. Einfachste Bestimmungsgleichungen ersten Grades.

Geschichte, 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. Das Eindringen der Römer in Germanien und die Eroberung Britanniens, Bedeutung des Christentums, Grenzen und Verhältnisse des römischen Reiches unter Hadrian, Constantin d. Gr., Kaisertum und Christentum, Teilung des Reiches, Alarich, Eindringen der Germanen in die westlichen Provinzen, Attila, Odoaker, Theodorich, Emperkommen der Franken, Justinian, die Bildung germanischer Staaten auf römischem Boden, die arabische Weltherrschaft, das Reich Karls d. Gr., Ausbildung des römischen Papsttums, Gründung der deutschen Kirche, die Normannen, Begründung des deutschen Reiches durch Heinrich I und Otto d. Gr., die Anfänge der deutschen Kolonisation im Osten, das nordische Reich Kanuts d. Gr., das Kaisertum unter Heinrich III, der Kampf zwischen Kaisertum und Papsttum, die Kreuzzüge, Welfen und Hohenstaufen, die Päpste Innocenz III und IV, die Mongolen, deutsche Kolonisation Preussens, der Ausgang der Hohenstaufen, Emporkommen des Hauses Habsburg und der europäischen Weltmächte, deutsches Städtewesen, die Demütigung des Papsttums, die Zeiten des Schismas, die Eroberung Konstantinopels durch die Türken.

Erdkunde, 2 St. Seydlitz, Geographie. Ausg. D. Politische Landeskunde des deutschen Reiches, Die aussereuropäischen Erdteile. Wiederholung der Grundbegriffe aus der mathematischen und physikalischen Geographie.

Naturbeschreibung, 2 St. Bail, methodischer Leitfaden II. Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Insecten.

Zeichnen, 2 St. Freihandzeichnen nach einfachen Modellen. Farbige Flachornamente und Schmetterlinge.

Quarta.

Evangelische Religion, 2 St. Kahle, Katechismus. — Das allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. — Wichtige Abschnitte des alten und neuen Testaments werden zur Wiederholung der biblischen Geschichten gelesen. — Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstücks. — Vier Kirchenlieder; die in den vorangehenden Klassen gelernten Lieder und Katechismussprüche werden wiederholt.

Katholische Religion, 2 St. vereinigt mit Ober-Tertia.

Deutsch, 3 St. Hopf und Paulsieck, deutsches Lesebuch. Lesen von Gedichten und Prosastücken; mündliches Nacherzählen. — Abwechselnd Rechtschreibeübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen als häusliche Arbeit. — Der zusammengesetzte Satz; indirecte Rede. — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten; Wiederholung der früher gelernten Gedichte.

Lateinisch, 7 St. Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch. Die Vorbereitung der Lektüre findet im ersten Halbjahre in der Klasse statt. Fleissige Übungen im Konstruieren, unvorbereitetem Übertragen, Rückübersetzen. — Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluss an die Musterbeispiele S. 197 ff. Klassenarbeiten im Anschluss an den Lehrstoff, darunter in jedem Halbjahr drei Übersetzungen in das Deutsche.

Französisch, 5 St. Gust. Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausg. B. Kapitel 1—27. Aussprache. Die regelmässigen Verben auf er, avoir und être. Teilungsartikel, Zahlwörter, Flexion des Eigenschaftsworts, Bildung des Adverbs. Erste Versuche im Sprechen in jeder Stunde, Rechtschreibeübungen, schriftliche und mündliche Übersetzungen.

Mathematik, 4 St. Mehler, Elementar-Mathematik. § 1—37. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. — Wiederholung der Bruchrechnung, die Decimalbrüche. Abschluss des eigentlichen Rechenunterrichts.

Geschichte, 2 St. Jäger, Hilfsbuch. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche (die Zeit vor Solon nur in den Hauptzügen); dann Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus (die Zeit vor dem Auftreten des Pyrrhus wird auf das knappste Mass beschränkt).

Erdkunde, 2 St. Seydlitz, Geographie. Ausg. D. Europa ohne Deutschland. Befestigung und Vertiefung der früher gewonnenen Elemente aus der physikalischen und mathematischen Geographie.

Naturbeschreibung, 2 St. Bail, neuer methodischer Leitfaden. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Einführung in einige der wichtigsten Familien des natürlichen Pflanzensystems. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffs der vorangehenden Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere.

Zeichnen, 2 St. Krummlinige Gebilde nach Wandtafeln mit Übungen im Abändern der vorgeführten Formen. Flachornamente und Blattformen.

Quinta.

Evangelische Religion, 2 St. Preuss, Biblische Geschichte. Kahle, Katechismus. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes mit Luthers Auslegung und einer mässigen Zahl von Bibelsprüchen. — Vier Kirchenlieder, zunächst im Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahres. Wiederholung der in Sexta gelernten Lieder und Katechismussprüche.

Katholische Religion, 2 St. Schuster, Handbuch der biblischen Geschichte. Diözesan-Katechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments. Die Lehre vom Glauben (I. Hauptstück).

Deutsch, 3 St. Hopf und Paulsieck, deutsches Lesebuch. Lesen von Gedichten und Prosastücken; mündliches Nacherzählen. — Rechtschreibe- und Interpunctions-Übungen in Dictaten; erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen des in der Klasse Gehörten, im zweiten Halbjahr auch als Hausarbeit. — Der einfache und der erweiterte Satz; Haupt- und Nebensatz; Relativsätze. — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten; Wiederholung der in Sexta gelernten Gedichte.

Lateinisch, 8 St. Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, dabei das Notwendige aus den Unregelmässigkeiten. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an das Lesebuch und zur Vorbereitung auf die Lektüre. Die Stücke

des Lesebuchs werden in der Schule, anfangs unter Anleitung und Hilfe des Lehrers, allmählich immer selbstthätiger übersetzt und dann zum Nachübersetzen aufgegeben. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. An den lateinischen und deutschen Abschnitten finden regelmässige mündliche und schriftliche Übungen in der Klasse statt. Inductiv werden, je nach Bedürfnis, aus dem Lesestoff einige syntaktische Regeln abgeleitet, z. B. über Acc. c. Inf., Abl. absol., Städtenamen. Klassenarbeiten im Anschluss an den Lesestoff; statt dieser monatlich Hausarbeiten in besonderem Heft: Übersetzungen, welche in der Klasse vorbereitet sind.

Rechnen, 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. § 21—30. Teilbarkeit der Zahlen; die gemeinen Brüche.

Erdkunde, 2 St. Seydlitz, Geographie. Ausg. D. Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Die in Sexta gewonnenen Grundbegriffe werden durch Wiederholung befestigt; dazu treten: Meridiane, Längen- und Flächenmasse, Wechsel der Jahreszeiten und Tageslängen, Zonen, Polar- und Wendekreise.

Naturbeschreibung, 2 St. Bail, neuer methodischer Leitfaden. Beschreibung und Vergleichung verwandter Blütenpflanzen zur Vervollständigung der Kenntnis der äusseren Organe. — Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere.

Zeichnen, 2 St. Geradlinige Gebilde. Anleitung zum Gebrauch des Farbstifts und der Wasserfarben.

Schreiben, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift, einzeln, in Wörtern und Sätzen, sowie die Ziffern.

Sexta.

Evangelische Religion, 3 St. Preuss, biblische Geschichte. Kahle, Katechismus. Biblische Geschichten des alten Testaments; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Das erste Hauptstück mit Luthers Auslegung; Einprägung einer mässigen Zahl von Katechismussprüchen. Vier Kirchenlieder, zunächst im Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahres.

Katholische Religion, 2 St. vereinigt mit Quinta.

Deutsch, 4 St. Hopf und Paulsieck, deutsches Lesebuch. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. — Rechtschreibe-Übungen in Dictaten. — Die Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten.

Lateinisch, 8 St. Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an die Lesestücke und zur Vorbereitung auf die Lektüre. Es werden zunächst und überwiegend lateinische Lesestücke behandelt, dann diesen entsprechende deutsche; sämmtliche Abschnitte werden in der Schule, anfangs unter Anleitung und Hilfe des Lehrers, allmählich immer selbstthätiger übersetzt nnd dann zum Nachübersetzen aufgegeben. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. An den lateinischen und deutschen Abschnitten finden regelmässige mündliche und schriftliche Übungen in der Klasse statt. Inductiv werden aus dem Lesestoff abgeleitet einige elementare syntaktische Regeln, z. B. über Orts- und Zeitbestimmungen, den Abl. instr. und die gebräuchlichsten Konjunctionen ut, ne, cum, quamquam, und einige Vorschriften über Wortstellung. Kurze Klassenarbeiten im Anschluss an den Lesestoff; statt dieser monatlich eine Hausarbeit in besonderem Heft: anfangs Abschriften aus dem Lesebuch oder von Klassenarbeiten, im Wintersemester selbständige, in der Klasse vorbereitete Übersetzungen.

Rechnen, 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. §§ 1—20 (ausser 17). Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen.

Erdkunde, 2 St. In Verbindung mit der Heimatkunde werden die elementaren Grundbegriffe der physikalischen und mathematischen Erdkunde gewonnen: Horizont, Himmelgegenden, Windrose

und Kompass, scheinbare Drehung des Himmelsgewölbes, Nordpol und Südpol, Polarstern, Sonne, Erwärmung der Erde durch die Sonnenstrahlen, Wechsel in der Erwärmung, Thermometer. Die Luft, Nebel, Wolken, Niederschläge; das Wasser, seine Erscheinungsformen als Quelle, Bach pp. (rechtes und linkes Ufer); das Land, zunächst in seiner Begrenzung durch das Wasser: Küste, Strand, Bucht, Kap, Insel, Halbinsel, Tiefland; dann in seinen Erhebungsunterschieden: Ebene, Hügel, Berg (Neigung, Abfall, Gipfel, Höhe); Tiefebene, Hochebene, Gebirge. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus: Kugelgestalt (die wichtigsten Beweise), Drehung der Erde, Tag und Nacht; Erdachse, Pole, Äquator, Parallelkreise, nördliche und südliche Halbkugel. Anleitung zum Verständnis der Landkarte zunächst durch das Zeichnen an der Tafel: Standpunkt des Beschauers, die Himmelsrichtungen auf der Karte, der Masstab; dann durch den Atlas, Bedeutung der Farben. Endlich die oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen.

Naturbeschreibung, 2 St. Bail, neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik; ebenso für den Unterricht in der Zoologie. Beschreibung einzelner Blütenpflanzen, wichtiger Säugetiere und Vögel.

Schreiben, 2 St. Das deutsche und lateinische Alphabet, einzeln, in Wörtern und Sätzen, sowie die Ziffern.

Facultativer Jüdischer Religionsunterricht.

I. Abteilung: I und II. 1 St. w. (Braun, Gesch. der Juden und ihre Literatur). Geschichte der Juden von der Auflösung des jüdischen Reiches durch die Römer bis zum Jahre 500. Wiederholung der biblischen Geschichte und einzelner Abschnitte aus der Pflichtenlehre.

II. Abteilung: III und IV. 1 St. w. (Levy, bibl. Geschichte; Feilchenfeld, Lehrbuch der israelitischen Religion). Esra und Nehemias. Von Mosis Tod bis Saul. Pflichtenlehre.

III. Abteilung: V und VI. 1 St. w. (Levy, bibl. Geschichte). Von der Schöpfung bis zum Tode Mosis mit besonderer Berücksichtigung der aus dem Laufe der Ereignisse abzuleitenden Moral. Die wichtigsten Glaubenslehren.

Technischer Unterricht.

a. Gesang: Sexta und Quinta je 2 Stunden; für die musikalisch hinreichend befähigten Schüler der übrigen Klassen 2 Stunden Chorgesang.

b. Turnen: Das Realgymnasium besuchten im Sommerhalbjahr 336, im Winterhalbjahr 321 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 8,	im W. 14	im S. 3,	im W. 2
Aus anderen Gründen:	im S. 44,	im W. 38	im S. —,	im W. —
zusammen:	im S. 52,	im W. 52	im S. 3,	im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler:. .	im S. 15,4 %,	im W. 16,1 %	im S. 0,8 %,	im W. 0,6 %

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 26, zur grössten 59 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 18 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Herren Oberlehrer Hess, städt. Turnlehrer C. Modersitzki, Wallrand, Lehrer der niederst. Knabenschule.

Für das Turnen im Freien sind keine Vorrichtungen vorhanden; der Unterricht fand an drei Tagen der Woche (Dienstag, Mittwoch und Sonnabend) je von 10—12 und 4—8 Uhr in der städtischen Turnhalle in der Gertrudengasse statt, welche in der Nähe der Schule liegt.

Turnspiele wurden im Sommer wöchentlich einmal auf dem von der Königl. Kommandantur zur Verfügung gestellten kleinen Exercierplatz unternommen, und von dem Herrn Oberlehrer Hess mit dankenswerter Bereitwilligkeit geleitet; die Beteiligung seitens der Schüler betrug durchschnittlich 25 % der Gesamtfrequenz.

Freischwimmer waren 107 Schüler, also 33,3 % der Gesamtzahl.

Aufgaben für die Aufsätze der oberen Klassen im Schuljahr 1895/96.

1. Prima: 1a. Wodurch wird Coriolans tragischer Fall herbeigeführt? 1b. Inhalt des Coriolan. 2. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. 3. Nathan und der Templer. 4. Worauf gründet sich das Bewusstsein nationaler Zusammengehörigkeit? 5. Worin besteht Antonios Schuld gegen Tasso und wie sühnt er sie? 6. Richard III. (Inhalt von Act I u. II.) 7a. Was treibt den Menschen zur Arbeit? 7b. Wodurch wurde Rom gross? 8. Abituriententhema: Welche Umstände führen den Sturz Richards des Dritten herbei? 9. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden?

1. La Campagne et les grandes Villes. 2. Analyse du I^{er} acte du Gendre de M. Poirier. 3. Raconter la fondation des colonies anglaises en Amérique. 4. Quelles idées analogues nons font naître les batailles de Leipzig et de Sedan? (Klassenarbeit). 5. L'Oeuvre militaire de Washington. 6. Un Accident de chemin de fer. 7. Les relations intimes entre l'Allemagne et la République Sud-africaine. (Klassenarbeit). 8. Vérifier les mots de Clitandre à Célimène: „Pour bien peindre les gens vous êtes admirable". (le Misanthrope II, 5, 92).

2. Ober-Sekunda: 1. Rudenz in Schillers „Wilhelm Tell". 2. Die französische Revolution als der welthistorische Hintergrund in Goethes „Hermann und Dorothea". 3. Charakteristik Siegfrieds. 4. Wie wird Kriemhilde, die „minnigliche Maid", zur „grimmen Teufelin"? (Klassen-Aufsatz.) 5. Belagerung und Eroberung von Sagunt (nach Livius XXI). 6. In wiefern ist das Nibelungenlied eine Darstellung der Strafe für die Untreue? 7. Götz und Weislingen im 1. Akt. 8. Klassen-Aufsatz: Inwiefern bildet die 1. Scene im Egmont die Exposition zur Tragödie?

3. Unter-Sekunda A.: 1. Wüste und Meer. (Ein Vergleich.) 2. Welchen Nutzen gewähren uns die Berge? (In der Klasse gearbeitet). 3. Friedrichs des Grossen Verdienste um den preussischen Staat. 4a. Lage und Stimmung des französischen Volkes beim Auftreten der Jungfrau von Orleans. 4b. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. (Probe-Aufsatz für die Abschlussprüfung.) 5. Übersetzung aus Caesars bellum gallicum IV, 13 und 14. 6. Erinnerung an den 2. September 1895. 7. Der lange Markt von Danzig. 8. Wodurch wurde Elisabeth bestimmt das Todesurteil gegen Maria Stuart zu unterzeichnen? 9. Pfarrer und Apotheker auf der Brautschau. (Nach Hermann und Dorothea.) 10. Was erfahren wir in Goethes Dichtung aus Hermanns Jugendzeit und von Dorotheens früheren Schicksalen?

4. Unter-Sekunda B.: 1. Weshalb ist die gemässigte Zone die Heimat der Kulturvölker? 2. Wodurch gewinnt Hektor unsere Teilnahme? 3. Welche Bedeutung für das menschliche Leben haben die Feste? 4. Welche Vorzüge hat Europa vor den übrigen Erdteilen? 5. Wie werden Fiescos Absichten in den beiden ersten Acten gefördert? 6. Warum ist den Deutschen der Rhein so lieb? 7. Verrina — (Charakteristik). 8. Licht- und Schattenseiten des grossstädtischen Lebens. 9. Die Freunde der Maria Stuart.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung Ostern 1896.

1. Welche Umstände führen den Sturz Richards III herbei?
2. Übersetzung von Livius XXIII, 44.
3. Quelles raisons ont donné à l'Empire des Francs la plus grande durée parmi les Etats allemands fondés sur le territoire romain?
4. Eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Englische.
5. Mathematische Aufgaben:

   a) Einer Kugel vom Radius r einen geraden Kegel, dessen Volumen der nte Teil der Kugel ist, so einzubeschreiben, dass die Spitze des Kegels im Kugelmittelpuncte liegt. Es soll die Höhe und der Radius der Basis berechnet werden — $r = 6$, $n = 18$.

   b) Ein Dreieck zu zeichnen aus $c : h_c = 2 : 1$, γ, $ab = f^2$.

   c) In einen Rhombus, dessen Diagonalen 2 g und 2 f sind, soll eine Ellipse so einbeschrieben werden, dass sie die Hälften der grösseren Diagonale nochmals halbiert. Es sollen die Koordinaten der Berührungspuncte und die Gleichung der Ellipse gefunden werden.

   d) Die Seiten eines sphaerischen Dreiecks aus einem Winkel γ und den Höhenabschnitten p und q der Gegenseite zu berechnen — $\gamma = 72^0\ 23'\ 20''$, $p = 52^0\ 17'\ 20''$, $q = 30^0\ 18'\ 30''$.
6. Physik: Die wichtigsten durch die Wärme hervorgebrachten Erscheinungen sollen durch die mechanische Wärmetheorie erklärt werden.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeinerem Interesse.

1895. März 5. Königliches Provinzial-Schulcollegium. Über die Verwaltung von Nebenämtern, die Erteilung von Privat-Unterricht und das Halten von Pensionären durch Leiter und Lehrer höherer Schulen ist alljährlich zum 1. März zu berichten. (Min.-Erl. v. 27. November 1893.)

März 7. Königl. Prov.-Sch. In Würdigung der Wichtigkeit, welche eine gute leserliche Handschrift für das praktische Leben hat, ist die Schule bemüht, auf die Pflege einer solchen auch über die Zeit des eigentlichen Schreibunterrichtes hinaus bei ihren Zöglingen hinzuwirken. Leider aber entsprechen die Erfolge, wie auch die Revisionsbemerkungen zu den deutschen Abiturienten-Aufsätzen von Ostern 1894 beweisen, noch nicht überall der aufgewandten Mühe. In vielen Fällen geht eine auf den unteren und mittleren Stufen erworbene gute Handschrift auf der oberen Stufe bereits wieder verloren. Viel vermag die Schule zur Beseitigung des Übelstandes beizutragen, wenn sie z. B. keinen Aufsatz oder keine Reinschrift aus den Händen der Schüler annimmt, in welcher Flüchtigkeit und Unordentlichkeit der Schrift zu rügen sind. In dem nächsten Verwaltungsbericht wird eine Äusserung darüber erwartet, ob und inwieweit etwa der stenographische Unterricht auf die Handschrift der daran teilnehmenden Schüler Einfluss übt. (Min.-Erl. v. 5. Januar 1895.)

März 7. Königl. Prov.-Sch. Auf die im Verlage der Königlichen Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei E. S. Mittler & Sohn in Berlin erschienene „Volksausgabe“ von Moltkes

Geschichte des Krieges von 1870/71 wird aufmerksam gemacht. Das Werk dient dem Zwecke, eine allgemein verständliche, volkstümliche Darstellung des Kriegsverlaufes zu verbreiten. (Min.-Erl. vom 9. Januar 1895.)

März 9. Königl. Prov.-Sch. In der Reichsdruckerei ist eine Sammlung von Bildnissen der Brandenburgisch-Preussischen Herrscher aus dem Hause Hohenzollern hergestellt worden. Die sieben ersten Bildnisse sind durch heliographisches Verfahren erzielte Nachbildungen alter Kupferstiche (der grosse Kurfürst gestochen von Anton Masson, König Friedrich I gestochen von Ivan Hainzelmann, Friedrich Wilhelm I gestochen von Caspar nach dem Gemälde Pesne's, Friedrich der Grosse von Wille nach demselben Maler, Friedrich Wilhelm II gemalt von Schrödter, gestochen von Clemens, Friedrich Wilhelm III und IV nach Stichen von Mandel). Die übrigen drei Bildnisse sind Original-Kupferstiche, und zwar sind die Bildnisse der ersten beiden Kaiser von dem Kupferstecher Eilers nach den Ölgemälden des Professors Heinrich von Angeli und das Portrait Seiner regierenden Majestät nach dem Ölgemälde des Professors von Lenbach durch den Kupferstecher Professor L. Jacobi gestochen. Der Vertrieb der Sammlung, deren Preis 40 ℳ beträgt, ist der Kunsthandlung von Amsler & Ruthardt Berlin W. Behrenstr. 29 überwiesen worden. Von der genannten Kunsthandlung können auch einzelne Bilder und zwar eine Heliogravüre für 7,50 ℳ und ein Kupferstich zum Preise von 9 ℳ bezogen werden. (Min.-Erl. v. 22. Januar 1895.)

März 21. Königl. Prov.-Sch. Aus Anlass des achtzigsten Geburtstages des Fürsten von Bismarck fällt am Montag den 1. April der Unterricht an allen Schulen aus. (Min.-Erl. v. 18. März 1895.)

April 5. Königl. Prov.-Sch. Der Lehrplan für 1895/96 wird genehmigt.

April 1. Königl. Prov.-Sch. In Bezug auf die Befreiung vom Turnen ist laut Min.-Erl. v. 9. Februar künftig folgendes Verfahren zu beachten. Halten die Angehörigen eines Schülers für diesen die Befreiung vom Turnen für geboten, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluss — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterricht überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird. — Ein Vordruck wird von der Schule zur Verfügung gestellt.

April 24. Königl. Prov.-Sch. Die schrittweise Einführung des Dr. Ewald Görlich'schen englischen Unterrichtswerks wird genehmigt.

April 25. Königl. Prov.-Sch. In dem kaiserlichen Gesundheitsamte ist eine gemeinfassliche Anleitung zur Gesundheitspflege ausgearbeitet worden und neuerdings unter dem Titel „Gesundheitsbüchlein" im Verlage von Julius Springer Berlin N. Monbijou-Platz 3 erschienen. Der Preis beträgt für ein kartonniertes Exemplar 1,00 ℳ und für ein in Leinwand gebundenes Exemplar 1,25 ℳ. In dem „Gesundheitsbüchlein" ist kurz zusammengestellt, was nach der neueren Entwickelung der wirtschaftlichen Verhältnisse im deutschen Reiche jeder Gebildete auf dem Gebiete der Gesundheitslehre und -pflege wissen, oder wenigstens jederzeit sich verfügbar halten soll. Der reiche Inhalt ist gut geordnet, und das beigegebene genaue Inhaltsverzeichnis ermöglicht eine schnelle Auffindung der einzelnen Abschnitte. Die Schreibweise ist gemeinverständlich. (Min.-Erl. v. 7. Februar 1895.)

Mai 9. Königl. Prov.-Sch. Bei den Gebäuden der staatlichen höheren Lehranstalten sollen die Flaggen gehisst werden an den Geburtstagen Ihrer Majestäten des Kaisers, der Kaiserin, der Kaiserin-Witwe, des Kronprinzen, und am 2. September. (Min.-Erl. v. 17. April 1895.)

Juni 7. Königl. Prov.-Sch. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten wird ein Exemplar des Jahrbuchs für Jugend- und Turnspiele IV. Jahrg. 1895 als Geschenk übersandt.

Aug. 27. Königl. Prov.-Sch. Durch Min.-Erl. v. 27. Dezember 1893 war darauf hingewiesen, dass es sich empfehle, denjenigen Schülern höherer Lehranstalten, welche nach erfolgter

Versetzung in die Obersekunda die Schule zu verlassen beabsichtigen, um sich der Pharmacie zu widmen, auf Erfordern vorläufige Bescheinigungen über die bestandene Abschluss- oder Entlassungsprüfung auszustellen. Diese Ermächtigung wird auch auf andere, ähnlich liegende Fälle ausgedehnt, in denen durch die Berufswahl eines die Schule verlassenden Schülers ein solches Abweichen von der Regel gerechtfertigt wird. (Min.-Erl. v. 5. Juni 1895.)

August 29. Königl. Prov.-Sch. Jährliche Feier des Gedenktages der Reformation. (Min.-Erl. v. 24. April 1895.)

September 3. Königl. Prov.-Sch. Form der Zeugnisse über die erlangte Reife für Prima. (Min.-Erl. v. 15. Juni 1895).

October 23. Königl. Prov.-Sch. 1) Nach den Erfahrungen, die seither bei der Durchführung der Lehrpläne und Lehraufgaben vom 6. Januar 1892 mehrfach gemacht worden sind, dürfen in den Klassen II B bis I die für das Lateinische festgesetzten Wochenstunden um je eine erhöht werden, soweit die Einrichtung ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden kann: ohne Überlastung der Lehrer, ohne Beeinträchtigung der Lehrziele, und unter thunlichster Festhaltung der Gesamtwochenstunden für jede Klasse. Die gewonnene Mehrstunde kann je nach Bedürfnis zur Befestigung und Einübung der Grammatik oder für die Lektüre benutzt werden. (Die Entscheidung über die Anträge auf Vermehrung der für das Lateinische festgesetzten Wochenstunden hat sich der Herr Minister vorbehalten. Erl. v. 22. Januar 1896). 2) Wird die in den Lehrplänen dringend empfohlene nähere Verbindung der Prosalektüre mit der Geschichte in richtiger Weise ausgeführt, und wird bei der Lektüre der alten Klassiker selbst das geschichtliche Moment stets im Auge behalten, so erwächst daraus eine nicht zu unterschätzende Förderung des Unterrichts in der alten Geschichte. Vorausgesetzt wird dabei freilich, dass gerade in II A die Auswahl des geschichtlichen Lehrstoffs eine besonders planmässig erwogene, lediglich nach dem Bildungsgehalt bemessene sei und dass die kriegsgeschichtlichen Einzelheiten auf das Notwendigste beschränkt, dagegen den Lehraufgaben entsprechend die Verfassungs- und Kulturverhältnisse eingehender berücksichtigt werden. Geschieht dies, so verbietet sich einerseits auch auf dieser Stufe eine breitere Beschäftigung mit den Zeiten vor Solon bezw. vor Pyrrhus von selbst, anderseits aber ist in der Behandlung von Einzelheiten kriegsgeschichtlicher Art selbst für die Zeiten vor Solon bezw. Pyrrhus ab ein knappes Masshalten geboten. 3) Bezüglich der Wiederholungen in der Geschichte behufs Vorbereitung auf die Reifeprüfung behält es bei dem Verbot vom 2. Dezember 1892 sein Bewenden. (Min.-Erl. v. 13. October 1895.)

November 18. Königl. Prov.-Sch. Nachweisung einzureichen, wie viele Schüler zu Ostern 1895 in die Abiturientenprüfung eingetreten sind (9), wie viele bestanden haben (8 = 88,9 %); eben so, wie viele Schüler in die Prüfung für Obersekunda eingetreten sind (32), wie viele bestanden haben (20 = 62,5 %).

November 18. Königl. Prov.-Sch. Übersicht einzureichen über die Zahl der im Jahre 1. April 1894/95 durch Hilfslehrer kommissarisch versehenen erledigten etatsmässigen Oberlehrerstellen (0), sowie über die Zahl von Stellen wissenschaftlicher Lehrer, die überhaupt fehlen und durch Hilfsunterricht versehen werden (73 wöchentl. wissensch. Unterrichtsstunden).

November 26. Königl. Prov.-Sch. Am 18. Januar 1896, dem 25jährigen Gedenktag der Proklamierung des Deutschen Reiches, soll in allen höheren, mittleren und niederen Schulen des Landes eine allgemeine Schulfeier veranstaltet werden. (Min.-Erl. v. 18. November 1895.)

Dezember 13. Königl. Prov.-Sch. Die auswärtigen katholischen Schüler sind für den 7. Januar zu beurlauben, damit sie nicht genötigt sind am Heiligen-Drei-Königs-Tage zu reisen.

Dezember 18. Königl. Prov.-Sch Die Ferien des Jahres 1896 werden derart festgesetzt, dass der Unterricht

zu Ostern	am	28. März	schliesst	und	am	14. April	wieder	beginnt,
„ Pfingsten	„	22. Mai	„	„	„	28. Mai	„	„
im Sommer	„	27. Juni	„	„	„	28. Juli	„	„
„ Herbst	„	26. September	„	„	„	13. October	„	„
zu Weihnachten	„	23. Dezember	„	„	„	7. Januar 1897	„	„

Dezember 23. Königl. Prov.-Sch. Der Oberlehrer Herr E. Scheeffer ist zum Professor ernannt. (Patent vom 15. Dezember.)

1896. Januar 6. Königl. Prov.-Sch. Seine Majestät der Kaiser hat zum Zwecke der Verbreitung des volkstümlichen Werkes „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ von Theodor Lindner in Schulen und in der Armee eine Summe von 25000 ℳ bewilligt. Im Hinblick hierauf und im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten werden 2 Exemplare des Werkes übersandt, wovon eins der Anstaltsbibliothek einzuverleiben, das andere zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen unter Hinweis auf die Allerhöchste Bewilligung als Geschenk an einen Schüler zu erteilen ist. (Zu gleichem Zweck waren seitens des Magistrats unter dem 30. August 1895 anlässlich der Gedenkfeier des 2. September 16 Exemplare überwiesen worden).

Januar 8. Königl. Prov.-Sch. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten werden 2 Exemplare der Festrede des Generals von Mischke übersandt, gehalten bei der Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth, mit dem Auftrage, sie bei Gelegenheit der am 18. Januar zu veranstaltenden Schulfeier an geeignete Schüler zu verteilen.

Januar 11. Königl. Prov.-Sch. Von jedem Schulprogramm sind von Ostern ab nicht sechs, sondern acht Exemplare an die Geheime Registratur U. II des Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten einzureichen. (Min.-Erl. vom 30. Dezember 1895.)

Januar 8. Königl. Prov.-Sch. Auf den Min.-Erl. v. 11. Juli 1895, betreffend Verhütung von Unglücksfällen unter Schülern wird aufmerksam gemacht (s. u. S. 24 VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern).

Januar 28. Königl. Prov.-Sch. Der Nachweis der wissenschaftlichen Vorbildung zur Apothekerlaufbahn ist zu führen durch das wissenschaftliche Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst, ausgestellt von einer höheren Schule, auf welcher das Latein obligatorischer Lehrgegenstand ist. An neunklassigen Anstalten bildet dafür der einjährige erfolgreiche Besuch der Unter-Sekunda die unerlässliche Vorbedingung. Es darf daher einem Schüler, welcher die am Schluss der Unter-Sekunda abzulegende Abschlussprüfung nach kürzerem, als einjährigem Schulbesuch besteht, jenes Zeugnis nicht erteilt, — er kann demgemäss auch nicht als Apothekerlehrling zugelassen werden. (Min.-Erl. v. 26. November 1895).

Januar 28. Königl. Prov.-Sch. Das im Verlage von Paul Kittel in Berlin erschienene Werk „Der alte Fritz in fünfzig Bildern für Jung und Alt“ von C. Röchling und R. Knötel wird empfohlen. (Min.-Erl. v. 3. Januar 1896).

Februar 17. Königl. Prov.-Sch. Die allmähliche Einführung der lateinischen Grammatik von Ellendt-Seyffert wird genehmigt. — 125. —

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 18. April.

Es brachte uns neben unserer gewöhnlichen Arbeit eine Reihe von erhebenden Festtagen, an denen wir mit Freude und Stolz und mit warmem Herzen unser geliebtes Vaterland umfassten, mit Dankbarkeit der Männer gedachten, die vor 25 Jahren für uns Leib und Leben eingesetzt hatten. Sowohl der 2. September wie der 18. Januar versammelten uns zu würdigen, hübschen Feiern. Aus Anlass des 25jährigen Gedenkfestes am 2. September hatte der Magistrat uns 16 Exemplare des volkstümlichen künstlerisch ausgestatteten Werkes von Th. Lindner über den Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands zugehen lassen, um sie bei der Schulfeier zur Auszeichnung und Erinnerung an würdige Schüler zu verteilen.*) Den Mittelpunkt der Feier bildete die sehr gelungene Aufführung von

*) Es waren Arthur Biber, Johannes Pleger, John Fliege, Paul Soder, Richard Finkhäuser, Karl Hennig, Heinrich Haueisen, Willy Rosenthal, Walter Poewe, Johannes Schellwien, Walter Schneider, Richard Kleist, Harry Möller, Erich Büttner, Reinhard Deisenberger, Walter Aust. Dazu kam am 18. Januar Paul Liste.

Bahlsens „Aus Karls des Grossen Tagen".*) — Am 27. Januar, dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, hielt Herr Professor Scheeffer die Festrede.

Am 14. Mai unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung der Ordinarien ihren üblichen Sommerspaziergang.

Eine schmerzliche Lücke riss in unser harmonisches Kollegium der Tod: am Sonnabend, den 23. November wurde Herr Oberlehrer Paul Rühle nach wenigen Tagen tückischer Krankheit weggerafft, im Alter von 37 Jahren.**) Eine hohe und ideale Auffassung von seinem Lehrerberuf zeichnete ihn aus und machte ihn uns allen zu einem wertvollen Gefährten und zu einem lieben Freund in gemeinsamer Arbeit. Die einfache Schlichtheit seines ganzen Wesens, die Wahrhaftigkeit und Lauterkeit seiner Gesinnung, sein milder Ernst und dabei sein Verständnis für das innere Leben der Jugend haben ihm in unseren und unser Schüler Herzen ein unvergängliches Denkmal aufgerichtet. Ausgestattet mit einem zarten Körper war er doch nie von eigentlicher Krankheit heimgesucht; er liebte körperliche Bewegung in Wald und Feld, war stets heiteren Gemüts und machte in seiner mageren Schlankheit den Eindruck jener zähen Naturen, denen man nach menschlichem Ermessen ein langes Leben vorauszusagen geneigt ist. Am Montag, d. 25. Nov. versammelten wir uns zur Totenfeier und riefen uns das kindlich reine Bild des Verstorbenen in die Erinnerung, am 26. geleiteten wir seinen Leib zur letzten Ruhe auf dem stillen Friedhofe zu Zoppot.

Noch eines zweiten Mannes müssen wir an dieser Stelle gedenken, der zwar in keinem unmittelbaren näheren Verhältnis zu uns stand, aber durch seine Stellung auch für das höhere Schulwesen Danzigs von Einfluss war: in der vorletzten Januarwoche starb Herr Oberbürgermeister Dr. Baumbach, der Leiter der städtischen Verwaltung. Wir haben in ihm einen aufrichtigen und warmen Freund des Realgymnasiums verloren, der noch bei der letzten Abiturienten-Entlassungsfeier in unserer Mitte erschienen war und für jeden der Fortziehenden ein warmes Wort des Interesses fand.

Die durch das Hinscheiden des Herrn Oberlehrers Rühle erledigten Unterrichtsstunden wurden bis Weihnachten seitens der Amtsgenossen vertreten; für das letzte Quartal des Schuljahres wurden vom Magistrat in dankenswertem Entgegenkommen ausserordentliche Mittel bewilligt und Herr Dr. Kessler mit der vorläufigen Wahrnehmung der erledigten Stelle betraut

Der Gesundheitszustand war ein normaler. Von den Lehrern waren zur gründlicheren Durchführung ärztlich verordneter Badekuren im Anschluss an die Sommerferien Herr Professor Dr. Bail 8 Tage, Herr Professor Weidemann 14 Tage beurlaubt.

Auch ein Schüler wurde uns durch den Tod genommen. Der Sextaner Viktor Rahmel aus Rosenberg, der erst seit Ostern unserer Anstalt angehörte, erlag am 4. November kurzer Krankheit.

An ausserordentlichen Ereignissen ist an dieser Stelle aus dem Vorjahre nachzutragen,***) dass das Realgymnasium am 13. u. 14. Dezember 1894 einer eingehenden Revision durch den Herrn Geh. Reg.-Rat Dr. Kruse unterzogen wurde.

Die Bearbeitung der schriftlichen Aufgaben für die Reifeprüfung fand in den Tagen vom 3. bis zum 8. Februar, die Hauptverhandlung der Prüfungskommission unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Kruse am 3. März statt.

---

*) Dargestellt von den Oberprimanern Hugo Bach und Paul Sieg mit den Quintanern Karl Adrian, Richard Deisenberger und Felix Schmidt.

**) Paul Rudolf Otto Rühle war geboren in einem Pfarrhause zu Gr. Glogau am 3. August 1858 und von dem Gymnasium zu Neu-Stettin zu Michaelis 1877 mit dem Zeugnis der Reife entlassen. Nachdem er auf den Universitäten Greifswald, Berlin, Halle studiert, bestand er im Sommer 1883 in Greifswald die Oberlehrerprüfung (seine Hauptfächer waren Religion nebst Hebräisch und Geschichte), leistete sein Probejahr an dem v. Conradi'schen Institut in Jenkau ab und wurde dann zu Michaelis 1884 als Oberlehrer am Realgymnasium zu St. Johann angestellt. Er war Premierlieutenant der Landwehr. Eine Witwe mit 4 unmündigen Kindern hat er hinterlassen, ist auch seinen Eltern im Tode vorangegangen.

***) Durch eine Unterlassung des Berichterstatters im vorigen Jahresbericht unerwähnt geblieben.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Schülerzahl und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	I.	O II.	U II a.	U II b.	O III a.	O III b.	U III a.	U III b.	IV a	IV b.	V a.	V b.	VI.	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1895	27	21	16	17	19	22	27	27	37	36	20	17	40	326
2. Abgang bis Schluss des Semesters	10	6	4	4	4	3	3	2	7	7	2	1	5	58
3a. Zugang durch Versetzung	10	14	13	12	17	17	18	17	15	14	20	—	—	167
3b. Zugang durch Aufnahme	2	9	1	—	2	—	3	7	3	—	6	—	35	68
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1895/6	29	28	18	19	22	23	30	30	29	28	41	—	43	340
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	5
6. Abgang im Sommersemester	3	6	4	4	1	2	1	1	1	2	3	—	3	31
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis 1895	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis 1895	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	2	7
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	26	24	14	15	21	22	29	29	29	27	42	—	43	321
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	1	1	—	2	1	1	—	1	1	2	—	2	12
11. Frequenz am 1. Februar 1896	26	23	13	15	19	21	28	29	28	26	41	—	41	310
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	$18_{,6}$	$17_{,6}$	$16_{,7}$	$17_{,1}$	$15_{,8}$	$15_{,9}$	$15_{,1}$	$14_{,9}$	$13_{,0}$	$13_{,2}$	$11_{,8}$	—	$10_{,6}$	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters..	309	25	—	6	260	79	1
2. Am Anfang der Winter-Semesters...	289	27	—	5	240	80	1
3. Am 1. Februar 1896	281	25	—	4	229	80	1

3. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1896.

Laufende Nr.	Name.	Geburts- Tag.	Jahr.	Ort.	Konfession.	Stand des Vaters.	Aufenthalt in der Schule Jahre.	Aufenthalt in Prima Jahre.	Gewählter Beruf.
293	Bach, Hugo	15/5	1875	Danzig	evang.	Restaurateur	$11^1/_2$	2	Baufach.
294	Biber, Arthur	14/10	1875	Danzig	„	Rentier	11	2	Germanistik.
295	Buchwald, Walter	26/6	1877	Rosenberg Wpr.	„	Grenzaufseher	10	2	Ingenieurfach.
296	Ewert, Paul	24/10	1876	Danzig	„	Ober-Telegraphen-Assistent	8	2	Elektrotechnik.
297	Liste, Paul	15/6	1877	Dramburg	kath.	Rechtsanwalt	3	2	Medizin.
298	Metzing, Max	12/11	1878	Langfuhr	evang.	Kaufmann	9	2	Post.
299	Pleger, Hans	17/8	1876	Pröbbernau	„	Lehrer	$3^1/_2$	2	Militär.
300	Popcke, Kurt	21/12	1876	Posen	„	Rechnungsrat	6	2	Bauingenieurfach
301	Sieg, Paul	30/3	1876	Schöneck, Kr. Berent	„	Zimmermeister	6	2	Bergfach.
302	Sprenger, Dietrich	5/7	1875	Cottbus	„	Regierungs- und Baurat	$6^1/_4$	2	Maschinenbauf.
303	Zoche, Georg	25/9	1877	Habelschwerdt	kath.	Baumeister	3	2	Reichsbank.

4. Übersicht über das Ergebnis der Abschlussprüfung.

Das Zeugnis der Reife für Ober-Sekunda und für den einjährigen Dienst erhielten:

Ostern 1895.

Lauf. Nr.	Name.	Geburtstag.	Jahr.	Ort.	Konfession.	Stand des Vaters	Gehörte der U II an Jahre	Bemerkungen
1.	Behrend, Hugo	14/10	1878	Grebin	evang.	Gutsbesitzer	1	abgegangen.
2.	Dubberke, Erich	28/10	1879	Rügenwalde	„	Lehrer	1	
3.	Gaehn, Ernst	2/4	1878	Langfuhr	„	Gärtner	2	
4.	Haueisen, Erich	5/3	1878	Ratibor	„	Konditor	1	abgegangen.
5.	Kaufmann, Max	5/2	1879	Danzig	„	Fabrikant	1	
6.	Kumm, Paul	9/3	1879	Szakau, Kreis Karthaus	kathol.	Fabrik-Inspektor	1	
7.	Schmidt, Hans	24/7	1877	Posen	evang.	Hauptmann a. D.	2	
8.	Schmidt, Johannes	5/1	1880	Schöneck, Kreis Berent	„	Pfarrer	1	
9.	Sielmann, Karl	28/8	1877	Gr. Schwignainen Kr. Sensburg	„	Hauptmann a. D.	1	abgegangen.
10.	Willers, Otto	18/8	1878	Christinenhof, Kr. Danzig H.	„	† Ziegeleibesitzer	2	
11.	Block, Wilhelm	18/10	1878	Danzig	„	Kaufmann	1	abgegangen.
12.	Brunow, Johannes	17/8	1877	Dirschau	kathol.	Maurermeister	1	
13.	Derowski, Hugo	26/3	1878	Zoppot	„	Zimmermeister	1	
14.	Ewert, Kurt	22/4	1880	Danzig	evang.	Ober-Telegraphen-Assistent	1	
15.	Hennig, Karl	28/9	1878	Danzig	„	Stromgelderheber	1	
16.	Momber, Rudolf	18/12	1877	Danzig	mennon.	† Juwelier	1	abgegangen.
17.	Piosinski, Max	23/9	1877	Pelzau, Kreis Neustadt	kathol.	Förster	1	
18	Piosinski, Franz	8/10	1878	Pelzau, Kreis Neustadt	„	Förster	1	
19.	Rother, Otto	11/9	1876	Breslau	evang.	† Fabrikbesitzer	2	abgegangen
20.	Senger, Willy	24/9	1876	Danzig	„	Major	2	

Michaelis 1895.

21.	Anspach, Fritz	1/4	1877	Grzwywna, Kr. Thorn	evang.	Rentier	$1^1/_2$	abgegangen.
22.	Hallmann, Adolf	23/9	1878	Danzig	„	Kaufmann	$1^1/_2$	abgegangen.
23.	Keyser, Walter	1/5	1877	Danzig	„	Kaufmann	$1^1/_2$	abgegangen.
24.	Voigt, Alfred	17/1	1877	Danzig	„	Kaufmann	$1^1/_2$	abgegangen.
25.	Fretwurst, Wilhelm	29/4	1878	Neufahrwasser	„	Kaufmann	$1^1/_2$	abgegangen.
26.	Froese, Max	28/12	1878	Danzig	„	Kaufmann	$1^1/_2$	abgegangen.
27.	Fuhrmann, Richard	17/3	1877	Danzig	„	Kaufmann	$1^1/_2$	abgegangen.
28.	Paul, John	14/11	1877	Danzig	„	Fleischermeister	$1^1/_2$	abgegangen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Im Laufe des Jahres wurden aus den im Haushaltsplan bereit gestellten Mitteln angeschafft, bezw. geschenkt:

1. Bibliothek.

a. **Fortsetzungen.** Jahresberichte der Geschichtswissenschaft. XVI. — Muret, Englisches Wörterbuch. 15. 16. 17. 18. — Geschichtsblätter, hansische. Jahrg. 1893. — Litteraturzeitung, deutsche. 1895. — Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht 1895. — Jahresbericht über das höhere Schulwesen. VIII. IX. — Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung 1895. — Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele IV. — Mitteilungen aus der historischen Litteratur XXIII. — Grimm, deutsches Wörterbuch IV. XII. — Biographie, Allgemeine deutsche. Bd. 39. 40. — Giesebrecht W. v., Geschichte der deutschen Kaiserzeit VI. — Lamprecht K., Deutsche Geschichte V, 2. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht Bd. 26. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Bd. 49. — Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens. XXIII. — Zeitschrift für französische Sprache 1895. —

b. **Neuanschaffungen.** Jaeger u. Moldenhauer, Auswahl wichtiger Aktenstücke. — Livius ed. Zingerle. ed. mai. — Richter O., evangelische Schulandachten. — Klee Gotth., Geschichtsbilder aus der deutschen Urzeit. — Sach Aug., deutsches Leben in der Vergangenheit. — Kämmel O., deutsche Geschichte. — Erler, deutsche Geschichte I. — Rein W., Encyklopädisches Handbuch der Pädagogik I. — Freibe A., altdeutsches Leben. I. — Neubauer F., Volkswirtschaftliches im Geschichtsunterricht. — Hübner M., Handbuch der brandenburgisch-preussischen Geschichte. — Rossbach F., Begleitstoffe für den Unterricht in der Geschichte. — Geographische Zeitschrift I. — Senft F., Wanderungen durch das deutsche Tiefland. — Prinz P., Quellenbuch zur brandenburgisch-preussischen Geschichte. — Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Löbau. — Conwentz, Beobachtungen über seltene Waldbäume in Westpreussen. — Lehmann R., der deutsche Unterricht. — Voelkel u. Thomas, Aussprache geographischer und historischer Namen. — Bahlsen L., Schulfestspiele aus der Geschichte des Volkes. — Lindner Th., der Krieg gegen Frankreich. — Toeche-Mittler Th., die Kaiser-Proklamation. — Schilling R., Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit. — Eichner W., aus Werkstätten des Geistes. —

2. Lehrmittel.

Compass mit Verschlussdeckel. — Selbsthätige Wage mit Gradbogen von 600 gr. Belastung. — Ein Accumulator. — Eine Stahlflasche für flüssige Kohlensäure nebst Ansatzrohr. — Blechscheere. — Hoelzels Wandbilder (zum Gebrauch im neusprachlichen Unterricht). — Goering-Schmidt, die Kulturpflanzen. — Spermophilus citillus, anatom. Präparat. — 1 Meles taxus, 1 Hypudaeus aravalis, 1 Mus musculus gestopft. — 5 Metallplatten für Schieferwandtafeln (Zirkelansätze). — Karte von Europa (Debes). — Karte des deutschen Reichs, physikalisch (Debes). — Lorenzo de'Medici. Büste. — Niobe. Büste. — Königin Luise von Schadow. Maske. — Verschiedene Instrumentalsachen von Lortzing, Boieldieu, Schumann, Mozart. — Kremser, alt-niederländische Lieder. Partitur und Stimmen.

Geschenke für die naturwissenschaftl. Sammlungen.

Von Herrn Kaufmann Ladwig aus Sumatra eine Collection von Conchylien und anderen Meerestieren; ferner 1 Stück Itacolumit (Gelenkquarz).

Vom Untersecundaner Paul Schmidt ein grosses Hornissennest.

Vom Untertertianer Reinkowski Nester der Sandwespe.

Von den Quintanern Marter und Schmidt I frischgefangene Klappenasseln, von Adrian 2 Kreuzottern, von Fehlkamm eine Collection von Vogelfüssen.

Für den **Schulgarten** von Herrn Prof. Dr. Pax aus Breslau lebende Staudengewächse.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Verein ehemaliger Johannisschüler hat auch im Berichtsjahre wiederum 700 ℳ zur Unterstützung gegenwärtiger und früherer Schüler verwandt.

Dem Verein gebührt für solche stille und gemeinnützige Wirksamkeit an dieser Stelle öffentlicher Dank.

VII. Mitteilungen.

Verhütung von Unglücksfällen unter Schülern.

Berlin, den 11. Juli 1895.

Durch Erlass vom 21. September 1892 — U II 1904 — (Centrbl. S. 824) habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

Ein ähnlicher ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schiessen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt.

Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuss traf einen inzwischen hinzugekommenen ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt, oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen ist.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Director erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für das Leben und die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zu ziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren

Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familien und Staat ein gleiches Interesse haben.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium wolle den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufgeben, diesen Erlass im nächsten Anstaltsprogramm unter der Rubrik VII „Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern“ zum Abdruck zu bringen.

Der Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten.

Im Auftrage:

de la Croix.

An
sämmtliche Königliche Provinzial-
Schulkollegien.
U II 11701.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag den 14. April.

Die Anmeldung und Prüfung neuer Schüler findet für Sexta statt am Sonnabend den 28. März, 10 Uhr Vormittags; für die übrigen Klassen am Montag den 13. April, 9 Uhr. Jeder muss dazu mit Papier und Feder versehen sein.

Bei der Aufnahme ist das Impfzeugnis, sowie das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die elementaren Vorkenntnisse, welche dabei nachgewiesen werden müssen, lassen sich dahin zusammenfassen, dass von den Knaben gefordert wird: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; — Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Danzig, den 9. März 1896.

Dr. Meyer.